

## „Der Keim ist nichts, das Milieu ist alles“

Der obige Titel „Der Keim ist nichts, das Milieu ist alles“<sup>1</sup> stammt von dem wissenschaftlichen Betrüger Louis Pasteur. Seine gesamte Forschung war auf Betrug aufgebaut. Und bis heute baut die medizinische Forschung auf Pasteur und dessen Betrügereien auf. Es ist inzwischen ein Buch erschienen, wovon einer der Autoren ein anthroposophischer Arzt ist. Dieses Buch ist ein **überaus wichtiges** für jeden Arzt, jeden Patienten, jeden Wahrheitssucher. Würde dieses Buch eine große Verbreitung erfahren, würde der Schulmedizin der Boden unter den Füßen weggezogen. Einem jeglichen Impfstoffbetrug der Pharmaindustrie, die sich am Tode der Menschen bereichern, wäre diese Möglichkeit entzogen. Es entlarvt vor allem auch den Corona-Schwindel auf fundierteste Art und Weise. Die globalen Eliten nutzen das Zitat von Pasteur und schädigen die Menschen über die Nahrungsmittelindustrie, über den Mobilfunk, Chemtrails etc. Sie verderben das Milieu, um ihre „Heilmittel“ verkaufen zu können, mit denen sie die Menschen systematisch schwächen und krank machen. Das Buch heißt: „Der Ansteckungsmythos“ und wurde von Dr. Thomas Cowan und Sally Fallon Morell im Kopp-Verlag veröffentlicht. Nachfolgend einige Auszüge daraus.

„Aber war die Spanische Grippe (50 Millionen Todesopfer) wirklich ansteckend? Die Gesundheitsbehörden jener Zeit glaubten, die Ursache wäre ein Mikroorganismus mit dem Namen Pfeifer-Bakterium, und wollten herausfinden, wie der Erreger sich so schnell ausbreiten konnte. Deshalb versuchten US-Ärzte vom Öffentlichen Gesundheitsdienst hundert gesunde Freiwillige zwischen 18 und 25 Jahren zu infizieren, indem sie aus Nase, Rachen und oberen Atemwegen von Erkrankten Schleimsekret entnahmen. Diese übertrugen sie in Nase, Mund und Lungen der Freiwilligen, aber keiner von ihnen wurde krank. Das Blut infizierter Spender wurde den Freiwilligen injiziert, doch sie blieben hartnäckig gesund. Schließlich wies man die Erkrankten an, die Freiwilligen anzuhusten, aber die Ergebnisse waren die gleichen: Die Spanische Grippe war nicht ansteckend, und die Ärzte konnten dem beschuldigten Bakterium nichts nachweisen“ (S. 7).

„Pasteur gab seine Labornotizen an seine Erben weiter – mit der Auflage, sie **niemals** zu veröffentlichen. Nur sein Enkel, Louis Pasteur Vallery-Rador, der wohl nicht viel für seinen Großvater übrig hatte, stiftete die Notizbücher der französischen Nationalbibliothek, die sie publik machte. 1914 veröffentlichte Prof. Gerard Geison von der Princeton University eine Analyse dieser Notizbücher. Darin offenbarte er, daß Pasteur in all seinen Studien massiv betrogen hatte. Wenn er zum Beispiel behauptete, dass er virulente Anthraxsporen geimpften und ungeimpften Tieren verabreicht habe, so konnte er herausposaunen, daß die nicht geimpften Tiere gestorben seien, allerdings nur deshalb, weil er diesen Tieren auch Gifte injiziert hatte.

In den Notizbüchern hält Pasteur unmissverständlich fest, daß er unfähig war, eine Krankheit durch reine Bakterienkultur zu übertragen. Tatsächlich bestand die **einzig**e Art und Weise,

---

<sup>1</sup> Le microbe se n'est rien, le terrain c'est tout !

wie er Krankheiten übertragen konnte darin, entweder das gesamte infizierte Gewebe in ein anderes Tier einzubringen (manchmal injizierte er gemahlene Gehirn eines Tieres in das Hirn eines anderen, um eine Ansteckung zu „beweisen“) oder aber seiner Kultur Gifte zuzufügen, von denen er wußte, daß sie bei den Empfängern die Symptome hervorrufen würden.

Er gab zu, daß der ganze Aufwand, Ansteckung zu beweisen, ein Fehlschlag war, der zu seinem berühmten Bekenntnis auf dem Totenbett führte: „Der Erreger ist nichts, das Milieu ist alles“. In diesem Fall bezieht sich Milieu auf den Zustand des Tieres oder der Person und darauf, ob das Tier oder die Person Giften ausgesetzt worden war.

Seit den Tagen von Pasteur hat niemand experimentell die Übertragbarkeit von Krankheiten mit reinen Bakterien- oder Virenkulturen demonstriert. ... So unglaublich das auch scheinen mag: Wir sitzen auf einem Kartenhaus, das zu unermesslichem Schaden für die Menschheit, die Biosphäre und die Erdatmosphäre geführt hat“ (S. 29).

„Kurz gesagt, bislang hat keine Studie bewiesen, daß das Coronavirus oder überhaupt irgendein Virus ansteckend ist, noch hat irgendeine Studie überhaupt irgendetwas bewiesen, außer, daß Virologen eine gefährliche, fehlgeleitete Gruppe von Menschen sind und daß die Leute, die für die rechte von Hamstern und Affen (Versuchstiere) eintreten, ihren Job nicht gut machen.“ Seite 97.

„Bakterien sind jedoch aus dem gleichen Grund am Ort der Krankheit zu finden, wie Feuerwehrleute am Ort von Bränden zu finden sind. Bakterien sind die Aufräumer, die die Aufgabe haben, totes und krankes Gewebe aufzuschließen und zu entsorgen. Die Behauptung, Bakterien würden eine bestimmte Krankheit auslösen, ist nicht sinnvoller als die Behauptung, Feuerwehrleute würden Brände verursachen, zumal experimentelle Beweise belegen, daß dies falsch ist. Gleichmaßen sind Maden auf einem toten Hund dazu da, totes Gewebe zu säubern – niemand würde die Maden beschuldigen, den Hund getötet zu haben. Tatsächlich ist eine Therapie für nekrotisches Gewebe die Madentherapie (Auftragen von Maden auf die Wunde). Die Maden töten nur das tote Gewebe; wenn nur noch lebendiges Gewebe zum Fressen übrig ist, sterben sie ab“ (S. 117).

Das Buch erbringt den Beweis des Zusammenhangs von Grippeepidemien mit der künstlichen Veränderung der natürlichen Elektroatmosphäre Erde (Corona = G5). Es weist auf die wirkliche Wesenheit von „Viren“ hin, die eine entgiftende und gesundende Aufgabe im Organismus haben: „Ein Krieg gegen die Viren ist also ein Krieg gegen das Leben“. Deswegen schwächt der Impfstoff das Immunsystem.

Auf Seite 133 wird dann auch richtig festgestellt: „Ein Krieg gegen Viren ist nichts anderes als ein Krieg gegen die fortschreitende Evolution der Menschheit“.

Im weiteren Verlauf setzt sich das Buch in umfassender Art mit den Ursachen des weltweiten Niedergangs der Gesundheit der Menschen auseinander.

Es sollte an dieser Stelle noch auf den folgenden Artikel hingewiesen werden, der den bedeutungsvollen Zusammenhang mit der Nahrungsmittelindustrie beleuchtet. Er stammt von Karl-Ernst Osthaus († 2008) und blieb bisher unveröffentlicht.

## **Boden und Bewußtseinsbildung – ein Zusammenhang?**

„Kann die Menschheit ihre Angelegenheiten so regeln, daß ihr hauptsächlichster Besitz, die Fruchtbarkeit des Bodens, aufrechterhalten wird? – Von der Antwort auf diese Frage hängt die Zukunft der Zivilisation ab.“ Sir Albert Howard: *Mein landwirtschaftliches Testament*. 1940

Moral- und Sittenverfall, Depressionen, Aggressionen, Willenlosigkeit, Manipulierbarkeit, Kraftlosigkeit, Müdigkeit –, all dieses sind Erscheinungen der modernen Industriegesellschaften.

In dieser Hinsicht gibt es aufschlußreiche Parallelerscheinungen, und diese sind der Humuschwund und die Bodendegeneration rund um den Erdball. So ist es naheliegend und ganz natürlich, zu denken, daß es hier Zusammenhänge gibt. In den vergangenen Jahren gab es, zunächst zaghaft, Untersuchungen, die durchaus Anlaß geben, belegen zu können, daß ein solcher Zusammenhang von Bodengesundheit und Gesundheit von Pflanzen, Tieren und Menschen besteht bis hin zu **Bewußtseinsveränderungen**, beziehungsweise Bewußtseinsblockaden.

Man kennt die auffällige Übereinstimmung des pH-Wertes von 7 bis 7,2 im gesunden menschlichen Blut und ebenso in einem gesunden Boden. Unsere Böden allerdings übersäuern. Es stellt sich die Frage, was geschieht, wenn die Nahrungsmittel überwiegend von sauren, also degenerierten Böden stammen? Der Gesundheitszustand des Menschen wird maßgeblich von der **Qualität** bestimmter Eiweißmoleküle, den DNS (DNA), bestehend aus Nukleinsäuren, beeinflußt. Die DNS steuern auch die immunbiologischen Funktionen der Zellen. Das Protoplasmaeiweiß ist die lebensspendende, das Wachstum regulierende und die Gesundheit erhaltende Substanz unserer Zellen.<sup>2</sup> Eiweiß und Plasma sind Träger von Lebensvorgängen.

Durch die heutigen starken Bodenschädigungen, zu einem großen Teil verursacht durch die chemischen Methoden der gegenwärtigen Landwirtschaft, kann bereits keine vollwertige Eiweißqualität mehr entstehen, d.h. die DNS werden bereits von degenerierten Lebensmitteln und ihren eingeschränkten und somit fehlinformierenden Wirkungen im Organismus geschädigt. Die vielfältigen Zellgifte, wie und wo sie auch Eingang in den menschlichen Organismus finden, schädigen nicht nur den Menschen, sondern ebenso Pflanze und Tier, von denen wir uns ernähren, so daß sich vermehrt Stoffwechsel- und Mangelkrankheiten einstellen, verbunden mit zunehmender Immunschwäche.

Beim Studium der Bodenvorgänge fällt wiederum auf, daß sich im Wurzelbereich der Pflanzen bestimmte Milchsäurebakterien befinden, und zwar dieselben Arten, die wir auch im

---

<sup>2</sup> Nachgewiesen wurde auch schon, dass die Krebsursachen im degenerierenden Zellstaat liegen.

menschlichen Verdauungssystem vorfinden. Also auch hier eine gewisse Übereinstimmung dort, wo Umsetzungsprozesse stattfinden, sowohl im humosen Boden als auch im Verdauungstrakt des Menschen. Schwindet das Bodenleben im Humusbereich oder ist der Boden bereits derart degeneriert, daß er nur noch als kunstgedüngtes Substrat für solcherart künstlich hochgepöppelte Pflanzen dient, sind die Auswirkungen von Mangelerscheinungen der darauf wachsenden Pflanzen, welche Grundlage für die Nahrung von Tier und Mensch sind, nur logisch. Entsprechend ist die Wirkung auf die körperliche und geistige Konstitution des Menschen. Gesundheit und Krankheit sind eine Frage des Milieus: welche Bedingungen herrschen im Organismus vor. Von daher sind auch die immer mehr sich ausbreitenden Mykose-Erkrankungen zu begreifen.

Neuere Forschungen haben gezeigt (Popp), daß jede Zelle (Eiweiß) Lichtstrahlungen (ultraschwache Zellstrahlung) verschiedener Intensität abgibt, mit deren Hilfe bereits Qualitätsbestimmungen möglich sind. Durch diese Lichtsignale werden im Zellsystem bestimmte Ordnungen hergestellt. Dieses sind kosmische Ordnungssysteme im Einklang mit der Schöpfung, also Naturgesetze, die sowohl einem lebendigen Boden/Humus zugrundeliegen, als auch in Pflanzen, Tieren und Menschen wirksam sind. Aber was geschieht, wenn durch menschliche Eingriffe Eiweißstrukturen geschädigt werden? Die Lichtsignale verändern sich, das ganze vom Kosmos vorgegebene Ordnungssystem verändert sich. So haben im Boden durch menschliche Eingriffe unglaubliche Veränderungen stattgefunden, so schwerwiegend, daß man vom Boden als einem Ordnungssystem nicht mehr sprechen kann. Diese hervorgerufene Boden-Unordnung setzt sich ins Pflanzenwachstum hinein fort und ist messbar. So ist z.B. der Silicium-Gehalt in den letzten 50 Jahren um 40 Prozent gesunken, so daß eine heutige Pflanze nicht mehr vergleichbar ist mit einer Pflanze ihrer Art vor 50 Jahren. Anderweitige Veränderungen kommen hinzu, wie die degenerierten Eiweißformen, die sich in Tier und Mensch fortsetzen. Hier wäre auch hinzuweisen auf die destruirenden Wirkungen, die ausgehen von technisch erzeugten Strahlungen aus der Atomindustrie, von Radar-, Funk- und Fernsehstrahlungen u.a.

Man kann vereinfacht sagen, Eiweiße werden vom Licht strukturiert, wobei den sogenannten Enzymen, die Phosphorverbindungen enthalten, eine kreative Aufgabe zukommt. Aber Eiweiß wird wiederum auch durch solche Enzyme aufgelöst, so daß das Licht im Körper wieder frei wird. Dieses Licht im Körper ist die Energie für das Leben; diese lichte Lebensenergie wird eingetragen in die Nervensubstanz, in die Gehirnschicht und dient dort den **Bewußtseinsvorgängen**.

Durch die degenerierten Böden, durch die dort eingetragenen Mineral- und Stickstoffsalze, durch Züchtungen auf Quantität statt auf Qualität entstehen minderwertige Eiweiße, deren Aminosäuren nicht mehr im Gleichgewicht sind. So tritt bei der Verdauung ein Lichtmangel auf. Dieser Lichtmangel wirkt sich dann aus bis in die Bewußtseinsvorgänge hinein, woraus sich die vielen abnormen Bewußtseinszustände heute erklären lassen. Ebenso zu verstehen ist **die Vorherrschaft eines geistentleerten Intellekts, der rein materiell fixiert ist und sol-**

**cherart seinen geistigen Gegenpol eingebüßt hat.** Die heutige Landwirtschaftspraxis trägt ein Übriges zu dieser Degeneration und Destruktion bei. So findet durch die heutige Bodenbearbeitung und Düngewirtschaft eine großflächige Fäulnisproduktion statt. Fäulnis entsteht bei der Zersetzung von Eiweißstoffen unter anaeroben Bedingungen. Es entsteht u. a. **Schwefelwasserstoff**, ein schweres Nervengift. Durch die Ausbreitung der Fäulnisprodukte, die schon im Pansen der Kuh beginnt, bedingt durch die modernen Fütterungsmethoden (Silage, Kraftfutter) ist es ein direkter Weg zu den zunehmenden Geisteskrankheiten. Bereits der französische Grünlandforscher Prof. Voisin wies auf diesen Zusammenhang hin. So sind durch Bodenzerstörung und schleichende Vergiftung die Auswirkungen auf die geistige Gesundheit unübersehbar geworden. Depressionen, Aggressionen und viele andere Erkrankungen haben im Aufgezeigten einen sehr wesentlichen Ursachenbereich von mehreren anderweitigen Mitverursachern.

Neue Wege der Bodengesundung sind bekannt und erprobt, sie müßten staatlicherseits mit allen Mitteln gefördert werden. Aber was geschieht? Durch die Rahmenrichtlinien der EU wird bewußt die Großlandwirtschaft gefördert und damit die jetzigen Zustände festgeschrieben.

Zugestellt von:  
Rüdiger Keuler, Pelagius-Seminar (info@pelagius.de)